



BAYERN ENTDECKEN – NATUR BEWAHREN

.....

URLAUB IN BAYERN – DAMIT DIE NATUR NICHT UNTER DIE RÄDER KOMMT

Raus in die Natur - nach den langen Ausgangsbeschränkungen zieht es nun viele Menschen nach draußen, ob in den kommenden Pfingstferien oder nur am Wochenende. Durch die Lockerungen ist zumindest „Urlaub in Bayern“ möglich. Wie lange es noch bei der weltweiten Reisewarnung bleiben wird, ist noch nicht abzusehen. Vermutlich können wir Urlaub nur in Deutschland oder in den Nachbarländern verbringen. Wer in der Region bleibt, tut auch Gutes fürs Klima. Wir sollten nicht nur in Zeiten von Reisebeschränkungen versuchen, Massentourismusziele mit Menschenmassen zu meiden, sodass nicht der Satz von Hans Magnus Enzensberger eintrifft: „Der Tourist zerstört, was er sucht, indem er es findet.“

Die Ausgangsbeschränkungen haben uns in den letzten Wochen gezeigt, wie wichtig intakte Naherholungsgebiete, Frischluftschneisen und erholsame Landschaften in unserer unmittelbaren Umgebung sind. Entspannung findet man nicht im Gewerbegebiet, sondern im Wald, im Park oder in bunten strukturreichen Kulturlandschaften. Durch den reduzierten Verkehr, auch Luftverkehr, waren die Ruhe und ungewohnte Stille sehr wertvoll, viele Menschen haben wieder den Gesang der Vögel und die Geräusche der Natur wahrgenommen.

Diese teilweise kostbaren Erfahrungen sollten wir auch in der Zeit der wiedererlangten Reisemöglichkeiten bewahren. Es besteht in den nächsten Wochen und Monaten die große Gefahr, dass die bekannten Freizeit- und Urlaubs-Hotspots in Bayern überrannt werden und im Massentourismus

versinken, was nicht nur den Naturgenuss beeinträchtigt, sondern auch Natur und Umwelt. Bereits jetzt locken prominente Ausflugsziele wie einige Beispiele in den Bayerischen Alpen, viele Tagestouristen an.

Sie lösten an den letzten Wochenenden eine Blechlawine und Verkehrschaos in den betroffenen Gemeinden, mit überfüllten Parkplätzen, zugeparkten Zufahrtsstraßen und landwirtschaftlichen Flächen aus. Internetseiten, Social Media Kanäle aber auch Medien wie Outdoor Magazine tragen dazu bei, Sehnsüchte nach unberührter Natur und Freiheit zu schüren. Die in Zeiten der Covid-19-Pandemie, wo viele Bereiche des Lebens eingeschränkt sind, noch viel verlockender sind als sonst. Doch wie wollen wir mit dem Spagat zwischen Naturerlebnis und massenhaften Andrang umgehen? Damit die Natur nicht unter die Räder kommt, bitten wir als BUND Naturschutz um Rücksicht auf die Natur, um Beachtung von Grenzen und empfehlen:

- **Meiden Sie touristische Hotspots** – entdecken Sie die Sensation im Kleinen:
Wer sich dieses Jahr für Urlaub zu Hause entscheidet, sollte die Zeit nicht für die Abarbeitung von To-Do Listen der bekanntesten Reiseziele in Bayern nutzen, sondern seine nähere Umgebung erkunden, auch hier gibt es noch viel Unbekanntes. In den Hotspots ist mit Massentourismus zu rechnen, der vom Verkehrschaos bis hin zu starker räumlicher und zeitlicher Belastung vieler Arten zahlreiche negative Wirkungen hat.
- Bleiben Sie **mehrere Tage** in ihrer Urlaubsregion: ab Ende Mai sind Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und Campingplätze in Bayern wieder geöffnet. Im Gegensatz zum Tagestourismus lohnt sich die Anreise mehr, kann man die Urlaubsregion vielfältiger und entspannter erkunden und somit hat auch die lokale Wirtschaft mehr davon.
- Nutzen sie zur **Anreise Bahn und Bus** unter Einhaltung der entsprechenden Schutzvorschriften, denn es ist auf Grund der internationalen Reisebeschränkungen gerade in Urlaubsregionen mit einem besonders hohen Verkehrsaufkommen zu rechnen.
- Respektieren sie in ihren Zielregionen die **Empfehlungen und Gebote der Besucherlenkung**, v.a. in Schutzgebieten. Gerade in Nationalparks oder Naturparks sind diese veröffentlicht. Bitte bleiben sie **grundsätzlich auf Wegen**. Viele Tiere sind gerade jetzt damit beschäftigt, ihre Jungen aufzuziehen oder eine zweite Brut auszubrüten, sie sind jetzt besonders störanfällig. Und auch die schöne Blumenwiese und mit ihr die Insekten leiden unter dem Tritt von zu vielen Menschen.
- Mit Urlaub auf dem **Bio-Bauernhof** unterstützen Sie Biolandwirte und werden mit gesunden regionalen Lebensmitteln versorgt.
 - Unter BUND Reisen: <https://www.bund-reisen.de/news/> gibt es zahlreiche Reiseangebote. Die aktuellen Möglichkeiten in Abhängigkeit der Verordnungen finden Sie unter News.
- Unter <https://www.viabono.de/reiseangebote/natur-entdecken.html> (Verein für umwelt- und klimafreundliches Reisen) gibt es zahlreiche **Reiseangebote** und Informationen zu umwelt- und klimafreundlichem Reisen.
- Insbesondere die großen Schutzgebiete wie Nationalparks und Biosphärenreservate – die **Nationalen Naturlandschaften** – bieten viele naturtouristische Angebote (<https://nationale-naturlandschaften.de/>).
 - Aber entdecken Sie die **Natur auch in touristisch eher unbekannteren Regionen** Bayerns und in ihrer Wohnumgebung. Auch hier kann man viel entdecken.

- Eine gute Übersicht zu Wanderungen in Bayern in gerettete Landschaften bietet der Wanderführer: <https://www.bund-naturschutz.de/bund-naturschutz/erfolge-niederlagen/wanderfuehrer.html>
- **Naturdenkmäler:**
https://de.wikipedia.org/wiki/Übersicht_der_Listen_von_Naturdenkmälern_in_Bayern
 - **Geotope:** <https://www.lfu.bayern.de/geologie/geotope/index.htm>
 - **Alte Bäume:** <https://www.monumentaltrees.com/de/rekorde/deu/bayern/>
 - **Bio-Direktvermarkter** in ihrer Heimat- oder Urlaubsregion:
<https://bio-einkaufsfuehrer-bayern.de/>
- **Er-Wandern** Sie sich die Landschaften Bayerns oder Deutschlands. Zum Beispiel auf den bayerischen Fernwanderwegen: <https://www.bayern.by/erlebnisse/natururlaub/fernwanderwege/>
- Machen Sie **Radtouren:** Fahrrad fahren stärkt das Immunsystem, kann abseits der großen Massen erfolgen und ist gut fürs Klima. Bleiben Sie dabei auf den Wegen. Tipps unter: Das Bayern-Netz für Radler: <https://www.radroutenplaner-bayern.de/> oder durch Deutschland im [Radreise-Wiki](#). Oder entlang von Flüssen: <http://www.fluss-radwege.de/>
Bitte verzichten Sie auf E-Mountainbike-Touren auf Wanderwegen und Steigen im alpinen Gelände. Diese sind Wanderer vorbehalten.
- Viele Städte und Landkreise bieten im Internet Empfehlungen und Karten für Wanderungen und Radtouren an.
- Entdecken sie Besonderheiten der bayerischen **Städte:**
 - Die Gelände der bayerischen Landesgartenschauen:
<https://www.lgs.de/gartenschauen/gartenschauen-die-in-erinnerung-bleiben/>
 - Die besonderen Gärten in Bayern: <https://gartenerlebnis-bayern.de/>
 - Die bayerischen Baudenkmäler <https://www.blfd.bayern.de/denkmal-atlas/index.html>
- Die gleichen Tipps können Sie natürlich auch für Tagesausflüge v.a. in der Umgebung des Wohnortes (Radtouren, Wanderungen...) nutzen.

Lokale Hinweise auf interessante Touren vor Ort mit interessanten Infos über die Natur finden Sie auch bei den BN-Kreisgruppen, z.B. für den Landkreis Altötting:

<https://altoetting.bund-naturschutz.de/ausfluege-naturkultur.html>

oder dem BN-Naturerlebniszentrum Allgäu: <https://www.nez-allgaeu.de/auf-eigene-faust.html> und https://www.nez-allgaeu.de/fileadmin/oekostation-schwaben/Dokumente_2018/BN-Wanderf%C3%BChrer_WEB.pdf

Naturverträglicher Tourismus – ein nachhaltiges Ethos des Reisens:

Der BN verfolgt seit langem das Ziel eines naturnahen, nachhaltigen Tourismus. Rücksicht auf Natur, Umwelt und Klima zu nehmen, während wir uns im Urlaub erholen wollen, sollte nicht nur für Urlaub in Bayern gelten. Der Urlaub in der Region ist auch außerhalb von Krisenzeiten klimaverträglicher als die Fernreise mit dem Flugzeug.

Naturverträglicher Tourismus ist eine Form des Reisens, bei der das Erleben von Natur und Naturphänomenen im Vordergrund steht. Die Hauptmotive für den Besuch sind das Erleben und der Aufenthalt in der Natur. Natur ist nicht nur Kulisse, sondern Ziel und Partner. Natur wird nicht nur konsumiert und dabei oft gestört, sondern Natur wird wertgeschätzt und erhalten. Diese Form des Tourismus beachtet ein „Ethos des Reisens“, das von Respekt gegenüber der einheimischen Bevölkerung und der Natur gekennzeichnet ist.

„Naturnaher Tourismus bezeichnet einen verantwortungsbewussten Aufenthalt in Naturgebieten und naturnahen Kulturlandschaften, dessen Organisation und Realisierung sich aus den regionalen Bedürfnissen über die Mitbestimmung der Beteiligten heraus entwickelt. Dabei sollen die Umwelt, die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten geachtet sowie nachhaltig geschützt, gefördert und finanziert werden. Im naturnahen Tourismus soll dem Besucher das Erleben von Natur und Kultur und damit die Sensibilisierung für die Belange der Kultur und Umwelt aktiv und mit allen Sinnen ermöglicht werden. Der naturnahe Tourismus umfasst das gesamte Spektrum der touristischen Dienstleistungskette, von der ökologisch hochwertigen Unterkunft und Verpflegung über das natur- und kulturverträgliche Angebot, die nachhaltige Mobilität bis hin zur professionellen Information und Vermarktung.“ (D. Siegrist, Institut für Landschaft und Freiraum, Flyer „Checkliste naturnaher Tourismus“)

Weitere Informationen zu Reisen finden Sie hier:

Bundesamt für Naturschutz www.bfn.de/themen/tourismus-sport/tourismus/naturvertraegliches-angebot.html

Fahrtziel Natur unter: <https://www.fahrtziel-natur.de/natur/view/index.shtml>

Wählen Sie Ihren Urlaubsort, Ihre Unterkünfte, die Anreise, die Aktivitäten gezielt nach Kriterien der Nachhaltigkeit und Naturverträglichkeit, suchen und fragen Sie gezielt nach derartigen Informationen.

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ansprechpartner:
Martin Geilhufe, Landesbeauftragter
martin.geilhufe@bund-naturschutz.de
Tel. +49 172 7954607

Pettenkofer Straße 10 a
80336 München
Tel. 089 / 54829863
Fax 089 / 54829818
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

Stand Mai 2020
Impressum:
Herausgeber: BUND
Naturschutz in Bayern e.V.
Redaktion und Text:
Vorname, Name
Bilder: BN Archiv